

## **Text zu der Musick welche bey der Einweihung der neu erbaueten Kirche in Ludewigslust componiret und aufgeföhret worden**

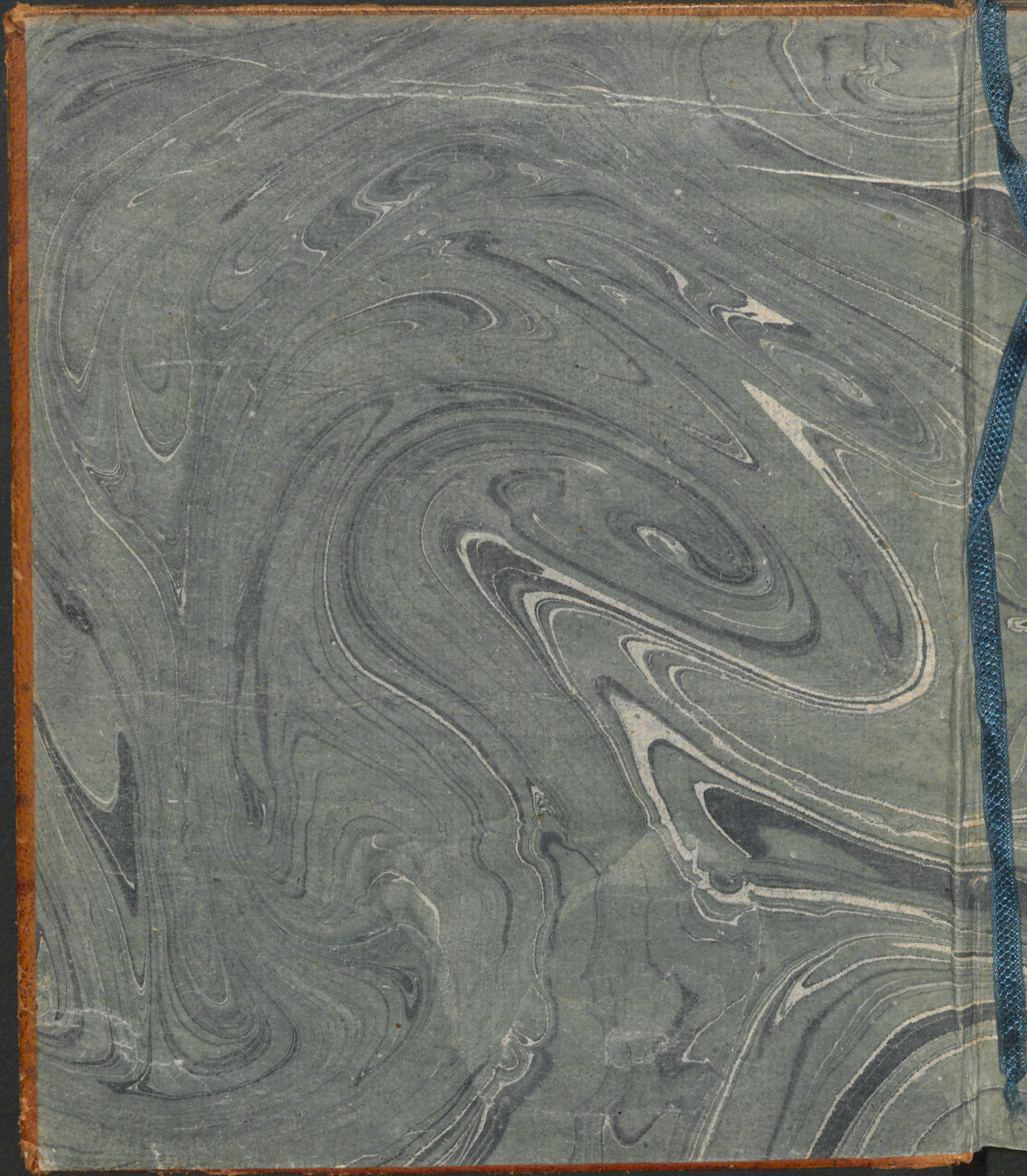
Bützow: gedruckt bey Johann Gotthelf Fritze, [1770]

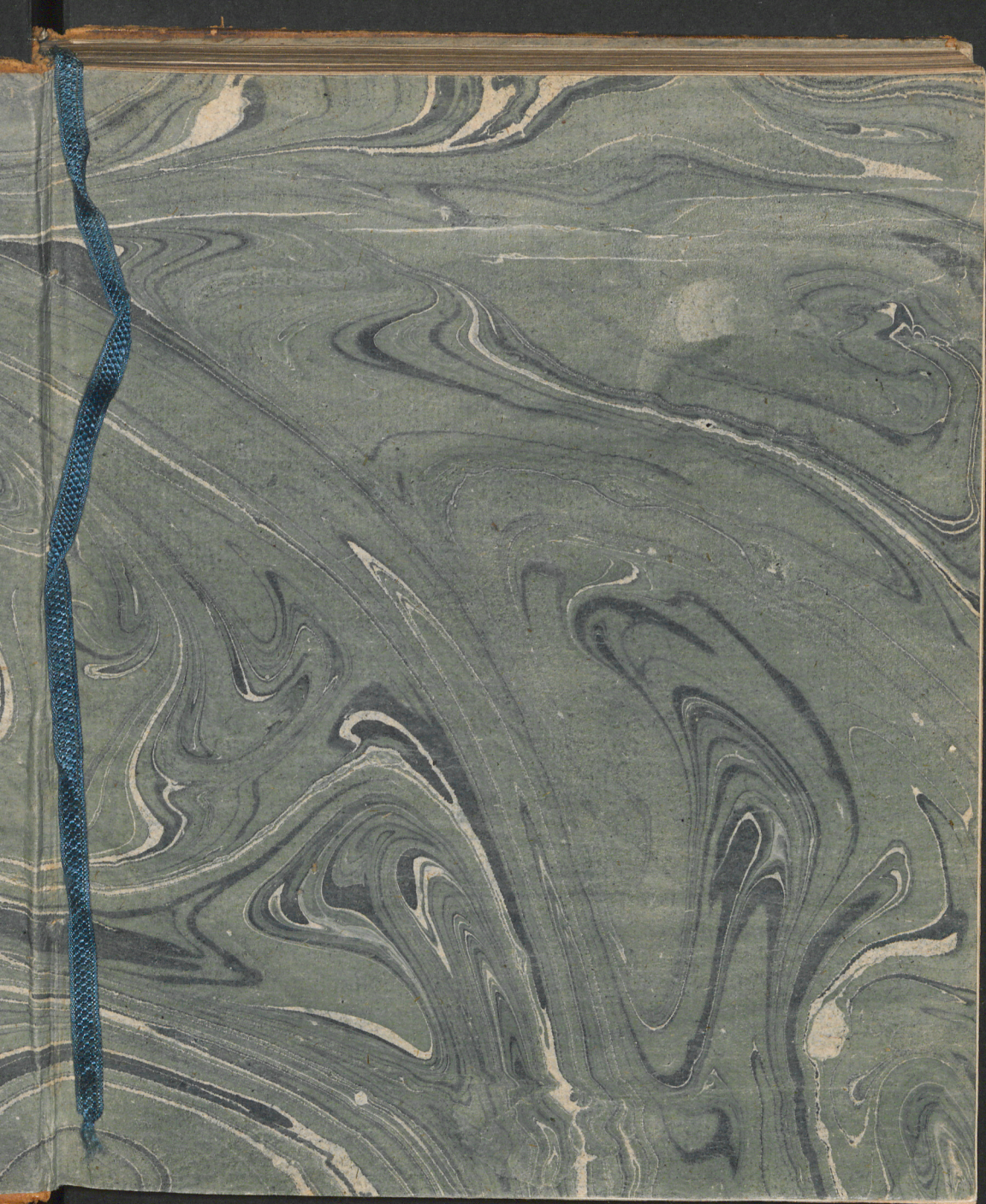
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747765767>

Druck Freier  Zugang









4-7.

Am-1252<sup>1-5</sup>.

<MUS>  
Libretti

Text  
zu der Music

welche  
bey der

# Sinweihung

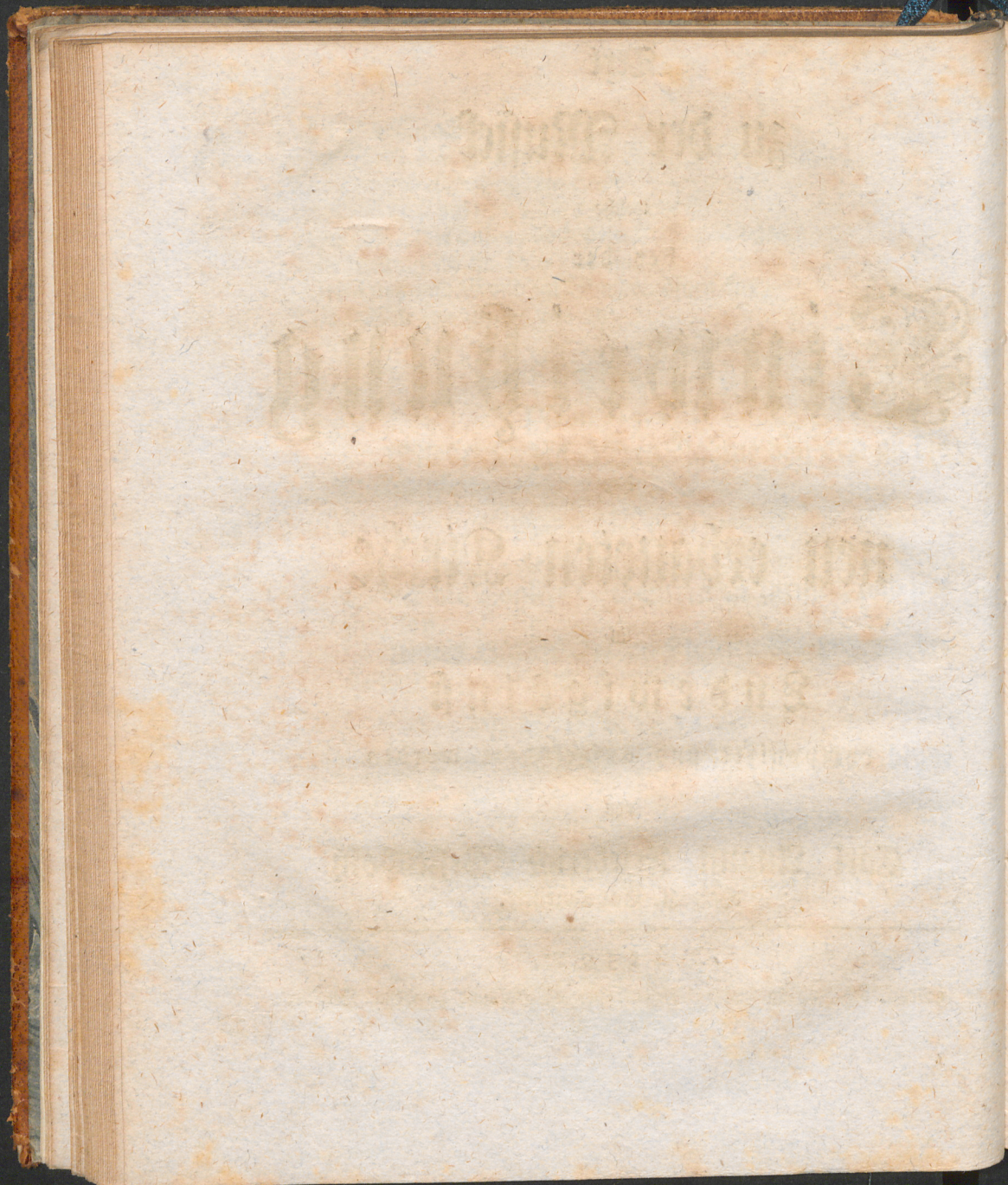
der  
neu erbaueten Kirche

in  
Ludewigslust  
componiret und aufgeföhret worden

von  
Carl August Friederich Westenholz  
Herzogl. Capellmeister.

---

B ü t z o w,  
gedruckt bey Johann Gottlieb Fritze, Herzogl. Hof- und Academis. Buchdr.





## Erster Theil.

### Choral.

Chor. **H**ERR JESU! Licht der Heyden,  
Der frommen Schatz und Lieb,  
Wir kommen ist mit Freuden,  
Durch deines Geistes Trieb,  
In diesen deinen Tempel,  
Und suchen mit Begier,  
Nach Simeons Exempel,  
Dich, grossen Gott alhier.

2.

Solo. Du wirst von uns gefunden,  
O HERR! an jedem Ort,  
Dahin du dich verbunden,  
Durch dein Verheissungs-Wort;

a 2

Ber



Vergönst noch heut zu tage,  
Daß man dich gleicherweis  
Auf Glaubens Armen trage,  
Wie hier der alte Greiß.

3.

Solo. Sey unser Glanz in Wonne,  
Ein helles Licht in Pein,  
In Schrecken unsre Sonne,  
Im Kreuz ein Gnadenschein.  
In Zagheit Bluth und Flamme,  
In Noth ein Freudenstral,  
In Krankheit Arzt und Amme,  
Ein Stern in Todes-Quaal.

4.

Chor. HERR! laß auch ißt gelingen,  
Das leht wie Simcon,  
Ein jeder Christ kan singen  
Den schönen Schwänen-Thon:  
Mir werden nun mit Frieden  
Die Augen zgedrückt  
Nachdem ich schon hienteden  
Den Heiland hab erblickt.

5.

Duetto. Ja, ja, ich hab im Glauben,  
Mein Jesu! dich geschaut.

Rein

Kein Feind kan dich mir rauben,  
Wie heftig er auch dräut:  
Ich wohn in deinem Herzen,  
Und in dem meinen du:  
Uns scheiden keine Schmerzen,  
Kein Angst, kein Tod dazu.

6.

Chor. Hier blickst du zwar zuweilen  
Mich fast ungnädig an,  
Daß oft für Angst und Heulen  
Ich dich nicht kennen kan.  
Dort aber wirds geschehen,  
Daß ich von Angesicht  
Zu Angesicht soll sehen,  
Dein immer klares Licht.

Recitativ.

Der Engel sprach dort von dem HErrn, dem dies  
ses Haus geweihet ist:

Solo.

Luc. 2, v. 10. 11.

Fürchtet euch nicht; siehe, ich verkündige euch große Freu-  
de, die allem Volck wiederfahren wird; denn euch ist heute der  
Heiland geboren, welcher ist Christus der HErr, in der Stadt  
David.

43

Recit

## Recitativ.

Und die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten GOTT hierüber, und sprachen:

## Chor.

Luc. 2, v. 14.

Ehre sey GOTT in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

## Recitativ.

GOTT spricht durch Jesaiam

Jesaiam 53.

**Solo.** 13. Siehe, mein Knecht wird weislich thun; und wird erhöht, und sehr hoch erhaben seyn:

14. Daß sich viel über dir ärgern werden; weil seine Gestalt häßlicher ist, denn anderer Leute; und sein Ansehen, denn der Menschenkinder.

15. Aber also wird er viel Heiden besprengen, daß auch Könige werden ihren Mund gegen ihm zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündigt ist, dieselben werdens mit Lust sehen; und die nichts davon gehöret haben, die werdens mercken.

**Chor.** Cap. 53. v. 1. Aber wer gläubet unserer Predigt? und wem wird der Arm des HERRN offenbaret?

**Solo.** 2. Denn er scheußt auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich.

**Chor.** Er hatte keine Gestalt noch Schöne: wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

3. Er

3. Er war der Allerverachtteste und Untwertheste, voller Schmerzen und Kranckheit: er war so veracht, daß man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geachtet.
4. Fürwahr Er trug unsere Kranckheit, und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.
5. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten; und durch seine Wunden sind wir geheilet.
6. Wir gingen alle in der Irre wie Schaaf, ein jeglicher sahe auf seinen Weg: aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.

**Solo.** 7. Da er gestraft und gemartert ward, thät er seinen Mund nicht auf: wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführet wird; und wie ein Schaaf, das verstummet vor seinem Scheerer und seinen Mund nicht aufthut.

8. Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen, wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missethat meines Volcks geplaget war.

9. Und er ist begraben wie die Gottlosen, und gestorben wie ein Reicher: wiewol er niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.

10. Aber der HERR wolte ihn also zerschlagen mit Kranckheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat; so wird er Saamen haben, und in die Länge leben,  
**Chor.** Und des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

11. Dar

**Solo.** 11. Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben: und durch sein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen; denn Er trägt ihre Sünden.

12. Darum will ich ihm grosse Menge zur Beute geben, und er soll die Starcken zum Raube haben: darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist, und Er vieler Sünde getragen hat, und für die Uebelthäter gebethen.

### Choral.

**Chor.** **G**rosser Mittler, der zur Rechten  
Seines grossen Vaters sitzt,  
Und die Schaar von seinen Knechten  
In dem Reich der Gnaden schützt!  
Dem auf dem erhabnen Throne,  
In der königlichen Krone,  
Aller Ewigkeiten Heer  
Bringt in Demuth Preis und Ehr.

2.

**Solo.** Dein Geschäft auf dieser Erden,  
Und dein Opfer ist vollbracht.  
Was vollendet sollen werden,  
Ist nun völlig ausgemacht.  
Da du bist für uns gestorben,  
Ist uns Gnad und Heil erworben;  
Und dein siegreich Auferstehn  
Läßt uns in die Freyheit gehn.

3. Nun

3.

Solo. Nun ist dieses dein Geschäfte;  
In dem obern Heiligthum,  
Die erworbnen Segens-Kräfte,  
Durch dein Evangelium,  
Allen denen mitzutheilen,  
Die zum Thron der Gnaden eilen.  
Nun wird uns durch deine Hand  
Heil und Segen zugewandt.

4.

Chor. Deines Volkes werthe Namen  
Trägest du auf deiner Brust;  
Und an den gerechten Saamen  
Denkest du, o HERR! mit Lust.  
Du vertrittst die an dich glauben,  
Daß sie dir vereинigt bleiben;  
Und bittst in des Vaters Haus  
Ihnen eine Wohnung aus.

5.

Solo. Doch vergift du auch der Armen,  
Die der Welt noch dienen, nicht;  
Weil dein Herz dir aus Erbarmen  
Ueber ihrem Elend bricht,  
Daß dein Vater ihrer schone,  
Daß er nicht nach Werken lohne.

b

Daß

Daß er ändre thren Sinn;  
Ach! da zielt dein Bitten hin.

6.

**Duetto.** Zwar in deines Fleisches Tagen,  
Da die Sünden aller Welt  
Dir auf deinen Schultern lagen,  
Hast du dich vor Gott gestellt,  
Bald mit Seufzen, bald mit Weinen,  
Für die Sünder zu erscheinen.  
O mit wie viel Niedrigkeit  
Batest du zur selben Zeit.

7.

**Chor.** Aber ich wird dein Flehen  
Von der Allmacht unterstützt;  
Da in jenen Himmels Höhen  
Die verklärte Menschheit sitzt.  
Nun kankst du des Satans Klagen  
Majestätisch niederschlagen:  
Und nun macht dein redend Blut  
Unsre böse Sache gut.

8.

**Solo.** Die Verdienste deiner Leiden  
Stellst du deinem Vater dar,  
Und vertrittst nunmehr mit Freuden  
Deine theur erlöste Schaar;

Bittest

Wittest, daß er Kraft und Leben  
Woll' dem Volck auf Erden geben;  
Und die alle zu dir zieh'n  
Die noch deine Freundschaft flieh'n.

9.

Chor. **G**rosser Mittler! sey gepriesen,  
Daß du in dein Heiligtum  
So viel Treu an uns bewiesen:  
Dir sey Ehre, Danck und Ruhm.  
Laß uns dein Verdienst vertreten,  
Wann wir zu dem Vater beten.  
Sprich für uns in letzter Noth,  
Wann den Mund verschließt der Tod.

## Schluß - Chor.

Psalm 31, v. 24. 25.

Liebet den HERRN alle seine Heiligen: die  
Gläubigen behütet der HERR, und vergilt  
reichlich dem, der Hochmuth übet.

Seyd getrost und unverzagt, alle, die ihr  
des HERRN harret.

b 2

Zwen.



# Zwenter Theil.

## Choral.

Solo. **D**er Gnaden-Brunn fließt noch,  
Den Jedermann kan trincken;  
Mein Geist, laß deinen GOTT  
Dir doch umsonst nicht wincken,  
Es lehrt dich ja das Wort,  
Das Licht für deinem Fuß,  
Daß Christus dir allein  
Von Sünden helfen muß.

2.

Solo. **D**ein Thun ist nicht geschickt  
Zu einem bessern Leben,  
Auf Christum richte dich,  
Der kan dir solches geben.  
Der hat den Zorn versöhnt  
Mit seinem theuren Blut,  
Und uns den Weg gebahnt  
Zu GOTT, dem höchsten Gut.

3.

Dueto. **D**ie Sünden abzuthun  
Kannst du dir ja nicht trauen,  
Dein Glaube muß allein  
Auf GOTTes Güte bauen.

Der.

Bernunft geh, wie sie will,  
Der Satan kan sie drehn:  
Hilft Gottes Geist dir nicht,  
So ist's um dich geschehn.

4.

Chor. Nun, HERR! ich fühle Durst  
Nach deiner Gnadenquelle,  
Wie ein gejagter Hirsch,  
Auf so viel Sünden-Fälle.  
Wo komm ich aus der Noth,  
Als durch den Gnadensaft?  
Hül mir durch deinen Geist,  
In mir ist keine Kraft.

5.

Solo. Du hast ja zugesagt:  
Du wollst, die Durst empfinden,  
Nach der Gerechtigkeit,  
Befrey'n von ihren Sünden.  
Nun weisset mir den Weg  
Dein Sohn der wahre Christ;  
Nur du mußt Helfer seyn,  
Weil du voll Hülfe bist.

6.

Chor. O seelig! willst du mir  
Von diesem Wasser geben,  
b 3

Das

Das träncket meinen Geist  
Zu der Gerechten Leben.  
Gib diesen Trancck mir stets,  
Du Brunn der Gütigkeit!  
So ist mir immer wohl  
In der Gelassenheit.

20 Minuten

Jesaja 55.

**Recitat.** **W**olan alle, die ihr durstig seyd, Kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt: Kommet her, kaufet und esset, Kommet her und kaufet ohne Geld und umsonst, beyde Wein und Milch.

2. Warum zählet ihr Geld dar, da kein Brodt ist: und eure Arbeit, da ihr nicht satt von werden können?

**Solo.** Höret mir doch zu, und esset das Gute: so wird eure Seele in Wollust fett werden.

3. Neiget eure Ohren her, und Kommt her zu mir; höret, so wird eure Seele leben:

**Recitat.** Denn ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nemlich die gewissen Gnaden Davids.

4. Siehe, ich habe ihn den Leuten zum Zeugen gestellt, zum Fürsten und Gebieter den Völkern.

5. Siehe, du wirst Heiden rufen, die du nicht kennest; und Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen: um des **HERREN** willen, deines Gottes; und des Heiligen in Israel, der dich preise.

6. **Es**

**Chor.** 6. Suchet den HERRN, weil er zu finden ist: rufet ihn an, weil er nahe ist.

7. Der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedancken: und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich sein erbarmen; und zu unserm Gott, denn bey ihm ist viel Vergebung.

**Solo.** 8. Denn meine Gedancken sind nicht eure Gedancken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.

9. Sondern, soviel der Himmel höher ist, denn die Erde; so sind auch meine Wege höher, denn eure Wege; und meine Gedancken, denn eure Gedancken.

10. Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt; sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und wachsend, daß sie gibt Saamen zu säen und Brodt zu essen:

11. Also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch seyn, es soll nicht wieder zu mir leer kommen; sondern thun, das mir gefällt; und soll ihm gelingen, dazu ichs sende.

**Chor.** 12. Denn ihr sollt in Freuden ausziehen, und in Friede geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frolocken mit Ruhm, und alle Bäume auf dem Felde mit den Händen klappen.

13. Es sollen Tannen für Hecken wachsen, und Myrthen für Dornen: und dem HERRN soll ein Nahme und ewiges Zeichen seyn, das nicht ausgerottet werde.

### Choral.

**Chor.** Ich habe nun den Grund gefunden,  
Der meinen Ancker ewig hält.  
Wo anders, als in Jesu Wunden?  
Da lag er vor der Zeit der Welt,  
Der Grund, der unbeweglich steht,  
Wenn Erd und Himmel untergeht.

2. Es

2.

Chor. **E**s ist das ewige Erbarmen,  
Das alles Dencken übersteigt.  
Es sind die offnen Liebesarmen  
Deß, der sich zu dem Sünder neigt,  
Dem allemahl das Herze bricht,  
Wir kommen, oder kommen nicht.

3.

Duetto. **W**ir sollen nicht verlohren werden,  
**G**OTT will, uns soll geholffen seyn:  
Deswegen kam der Sohn auf Erden,  
Und nahm hernach den Himmel ein:  
Deswegen klopft er für und für  
So starck an unsers Herzens Thür.

4.

Chor. **D** Abgrund! welcher alle Sünden  
Durch Christi Tod verschlungen hat.  
Das heißt, die Wunde recht verbinden,  
Hier findet kein Verdammnen statt,  
Weil Christi Blut beständig schreit:  
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5.

Solo. **D**arinn will ich mich gläubig sencken,  
Dem will ich mich getrost vertraun,  
Und, wenn mich meine Sünden kräncken,

Nur

Nur bald nach Gottes Herze schaun;  
Da findet sich zu aller Zeit  
Unendliche Barmherzigkeit.

6.

Terzetto. Wird alles andre weggerissen,  
Was Seel und Leib erquickten kann;  
Darf ich von keinem Troste wissen,  
Und scheine völlig ausgethan;  
Ist die Errettung noch so weit:  
Mir bleibet doch Barmherzigkeit.

7.

Solo. Beginnt das Irdische zu drücken,  
Ja häuft sich Kummer und Verdruß,  
Daß ich mich noch in vielen Stücken  
Mit eiteln Dingen plagen muß:  
Ich werde ziemlich sehr zerstreut:  
So hoff ich auf Barmherzigkeit.

8.

Chor. Muß ich an meinen besten Wercken,  
Darinnen ich gewandelt bin,  
Ziel Unvollkommenheit bemercken:  
So fällt wohl alles Rühmen hin:  
Doch ist auch hier der Trost bereit:  
Ich hoffe auf Barmherzigkeit.

9. Es

Solo. Es gehe mir nach dessen Willen,  
 Bey dem so viel Erbarmen ist.  
 Er wolle selbst mein Herze stillen,  
 Damit es das nur nicht vergift:  
 So stehet es in Lieb und Leid,  
 In, durch und auf Barmherzigkeit.

Chor. Bey diesem Grunde will ich bleiben,  
 So lange mich die Erde trägt:  
 Das will ich dencken, thun und treiben  
 So lange sich ein Glied bewegt,  
 So sing ich einst in Ewigkeit:  
 O Abgrund der Barmherzigkeit!

*40 Minuten*

### Schluß = Chor.

Psalm 22, v. 27.

Die Elenden sollen essen, daß sie satt  
 werden, und die nach dem HERRN fragen,  
 werden ihn preisen; Euer Herz soll ewiglich  
 leben.

Drit.

# Dritter Theil.

## Choral.

Chor. Mein JESU! süsse Seelenlust,  
Mir ist nichts auffer die bewust,  
Wenn du mein Herz erquickest,  
Dieweil dein Kuß so lieblich ist,  
Daß man auch seiner selbst vergißt,  
Wenn du den Geist entzückest,  
Daß ich  
In dich  
Aus dem Triebe reiner Liebe von der Erde  
Ueber mich gezogen werde.

2.

Solo. Was hatt' ich doch für Trost und Licht,  
Als ich dein holdes Angesicht  
Mein JESU! noch nicht kante?  
Wie blind und thöricht ging ich hin,  
Da mein verkehrter Fleisches Sinn  
Von Welt Begierden brannte?  
Bis mir  
Von dir  
Licht und Leben ward gegeben, Dich zu kennen,  
Herzlich gegen Dich zu brennen.

c 2

3. Die



3.

Solo. Die arme Welt hat zwar den Schein,  
Als wär ihr schlechtes Fröhlichseyn  
Ein herrliches Vergnügen;  
Allein, wie elend gehts vorbey,  
Da sieht man, daß es Blendwerck sey,  
Wodurch wir uns betrügen.  
Drum muß  
JESUS  
Mit den Schätzen mich ergötzen, die bestehen,  
Wenn die Welt-Lust muß vergehen.

4.

Solo. Wer JESUM fest im Glauben hält,  
Der hat die Kraft der andern Welt  
Hier allbereit zu schmecken.  
Pfl egt JESUS gleich zu mancher Zeit  
Bey grosser Herzens-Traurigkeit  
Sein Antlitz zu verdecken,  
Ist doch  
Sein Joch  
Sanft und feiner, als wenn Einer auf dem Bette  
Dieser Welt zu schlafen hätte.

5.

Solo. So weiß ich auch aus deinem Wort,  
Daß du dich, liebster Seelen-Hort!  
Nicht ewiglich versteckst.

Du

Du thust vor mir die Augen zu,  
Auf daß du desto größere Ruh  
Hernach in mir erweckest,  
Wenn ich  
Treulich  
Als ein Rebe an dir klebe, auch im Leide,  
Nicht nur in der süßen Freude.

6.

Chor. **D**erhalben soll mich keine Noth,  
Mein JESU! wär es auch der Tod,  
Von deinem Dienst abschrecken.  
Ich weiß, daß mich dein Herze liebt,  
Darum so geh ich unbetrübt  
Mit dir durch Dorn und Hecken.  
Plage,  
Schlage,  
Ich bin stille, ist's dein Wille, mich zu kräncken;  
Du wirst meiner doch gedencken.

7.

Solo. **U**nd sollt ich auch, mein Hort! in mir  
Dein süßes Manna nicht allhier  
In dieser Zeit empfinden;  
So will ich doch zufrieden seyn,  
Und werde deinen Gnaden-Schein  
In jenem Leben finden,  
Da man  
Stets kann,

Sich zu laben, Jesum haben, stets erblicken,  
Und ihn in die Arme drücken.

8.

Duetto. **A**lein, du holder Menschen-Sohn!  
Ich kenne deine Liebe schon,  
Wenn uns die Dornen stechen.  
Dein Herz, das mich in Trauren setzt,  
Und sich verschleuht, muß doch zuletzt,  
Von lauter Liebe brechen,  
Drum füllt  
Und quillt  
In mein Herze nach dem Schmerze deine Süsse,  
Die ich noch allhier genieße.

9.

Duetto. **D**u salbest mich mit Freuden-Del,  
So daß sich öfters Leib und Seel  
Recht inniglich erfreuen.  
Ich weiß wohl, daß du mich betrübst:  
Ich weiß auch, was du denen giebst,  
Die sich davor nicht scheuen.  
Drum gib  
Den Trieb,  
Unabwendig und beständig treu zu bleiben,  
Und recht fest an dich zu glauben.

10, D

Chor. Der Glaub ist eine starcke Hand,  
 Und hält dich als ein festes Band:  
 Ach! stärke meinen Glauben,  
 Im Glauben kan dich niemand mir,  
 Im Glauben kan mich niemand dir,  
 O starcker Jesu! rauben,  
 Weil ich  
 Frölich  
 Welt und Drachen kann verlachen und die Sünden  
 Durch den Glauben überwinden.

*3/4 Stunde*

## Epheser 6.

Recitat. v. 16. Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschet könnet alle feurige Pfeile des Bösewichts.

17. Und nehmet den Helm des Heils, und das Schwerdt des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Solo. 18. Und betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen:

## Colosser 1.

Recitat. v. 9. - - - Daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntnis seines Willens, in allerley geistlicher Weisheit und Verstand:

10. Daß ihr wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten Wercken;

11. Und

11. Und wachset in der Erkenntnis Gottes, und gestärket werdet mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht, in aller Geduld und Langmüthigkeit mit Freuden;
12. Und dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht;
- Chor.** 13. Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns;
14. An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.
- Recitat.** 15. Welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne vor allen Creaturen.
- Chor.** 16. Denn durch ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beyde die Thronen und Herrschaften, und Fürstenthüme, und Obrigkeiten: es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.
- Recitat.** 17. Und Er ist vor allen, und es bestehet alles in Ihm.
- Solo.** 18. Und Er ist das Haupt des Leibes, nemlich der Gemeine:
- Chor.** Welcher ist der Anfang und der Erstgeborne von den Todten, auf daß Er in allen Dingen den Vorgang habe.
- Recitat.** 19. Denn es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in Ihm alle Fülle wohnen sollte:
20. Und alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst, es sey auf Erden oder im Himmel, damit, daß er Friede machte durch das Blut an seinem Creuz durch sich selbst.

21. Und

21. Und euch, die ihr weiland Frembde und Feinde waret, durch die BERNUNST in bösen Wercken:

Solo. 22. Nun aber hat er euch versöhnet mit dem Leibe seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er euch darstellte heilig und unsträflich, und ohne Tadel vor ihm selbst;

Recitat. 23. So ihr anders bleibet im Glauben gegründet und feste, und unbeweglich von der Hoffnung des Evangelii; welches ihr gehört habt, welches geprediget ist unter alle Creatur, die unter dem Himmel ist; - - - - .

*25 Minuten*

### Choral.

Chor. **I**st GOTT für mich, so trete  
Gleich alles wieder mich,  
So oft ich ruf' und bete,  
Weicht alles hinter sich.  
Hab ich das Haupt zum Freunde,  
Und bin geliebt bey GOTT,  
Was kann mir thun der Feinde  
Und Widersacher Rott?

2.

Chor. **N**un weis und gläub ich feste,  
Ich rühms auch ohne Scheu,

d

Daß

Das Gott der Höchst und Beste  
Mein Freund und Vater sey,  
Und daß in allen Fällen  
Er mir zur Rechten steh,  
Und dämpfe Sturm und Wellen,  
Und was mir bringet Weh.

3.

Chor. Der Grund, da ich mich gründe,  
Ist Christus und sein Blut:  
Das macht daß ich finde  
Das Ewge wahre Gut:  
An mir und meinem Leben  
Ist nichts auf dieser Erd,  
Was Christus mir gegeben,  
Das ist der Liebe werth.

4.

Solo. Mein JESUS ist mein' Ehre,  
Mein Glanz und schönes Licht.  
Wenn er nicht in mir wäre,  
So dürft und könnt ich nicht

Vor

Vor Gottes Augen stehen,  
Und vor dem Sternensitz;  
Ich müßte stracks vergehen,  
Wie Wachs ins Feuers Hiß.

5.

Chor. Der, der hat ausgelöschet,  
Was mit sich führet der Tod:  
Der ißs, der mich rein wäschet,  
Macht schneeweiß, was iß roth.  
In ihm kann ich mich freuen,  
Hab einen Heldenmuth,  
Darf kein Gerichte scheuen,  
Wie sonst ein Sünder thut.

6.

Chor. Nichts, nichts kann mich verdammen,  
Nichts nimmet mir mein Herz:  
Die Höll und ihre Flammen  
Die werden mir ein Scherz.  
Kein Unheil mich erschrecket,  
Kein Urtheil mich betrübt,  
Weil mich mit Flügeln decket  
Mein Heiland! der mich liebt.

d 2

7. Sein



7.

Solo. Sein Geist wohnt mir im Herzen,  
Regiert mir meinen Sinn,  
Vertreibt Sorg und Schmerzen,  
Nimmt allen Kummer hin,  
Gibt Seegen und Gedeihen  
Dem, was er in mir schafft,  
Hilft mir das Abba schreien  
Aus aller meiner Kraft.

8.

Solo. Und wenn an meinem Orte  
Sich Furcht und Schrecken findt,  
So seufzt und spricht er Worte,  
Die unaussprechlich sind.  
Mir zwar und meinem Munde,  
Gott aber wohl bewußt,  
Der an des Herzens Grunde  
Ersiehet seine Lust.

9.

Terzetto. Sein Geist spricht meinem Geiste  
Manch süßes Trost-Wort zu,

Wie

Wie Gott dem Hülfe leiſte,  
Der bey ihm ſuchet Ruh,  
Und wie er hab erbauet  
Ein edle neue Stadt,  
Da Aug und Herze ſchauet,  
Was er geglaubet hat.

10.

Chor. Da iſt mein Theil und Erbe  
Mir prächtig zugericht,  
Wenn ich gleich fall und ſterbe,  
Fällt doch mein Himmel nicht:  
Muß ich auch gleich hier ſeuchten  
Mit Thränen meine Zeit,  
Mein Jeſus und ſein Leuchten  
Durchſüſſet alles Leid.

11.

Solo. Wer ſich mit dem verbindet,  
Den Satan fleucht und haßt,  
Der wird verfolgt, und findet  
Gar harte ſchwere Laſt  
Zu leiden und zu tragen,

Geräth in Hohn und Spott:  
Das Creuz und alle Plagen,  
Die sind sein täglich Brodt.

12.

Chor. Das ist mir nicht verborgen;  
Doch bin ich unverzagt,  
GOTT will ich lassen sorgen,  
Dem ich mich zugesagt:  
Es koste Leib und Leben,  
Und alles, was ich hab;  
An dir will ich fest kleben,  
Und nimmer lassen ab.

13.

Chor. Die Welt die mag zerbrechen,  
Du stehst mir ewiglich;  
Kein Brennen, Hauen, Stechen,  
Soll trennen mich und dich,  
Kein Hunger und kein Dürsten,  
Kein Armuth, keine Pein,  
Kein Zorn des grossen Fürsten  
Soll mir ein Hindrung seyn.

14. Kein

Chor. Kein Engel, keine Freuden,  
 Kein Thron, kein Herrlichkeit,  
 Kein Lieben und kein Leiden,  
 Kein Angst und Fährlichkeit,  
 Was man nur kann erdencken,  
 Es sey klein oder groß,  
 Der keines soll mich lencken  
 Aus deinem Arm und Schooß.

Chor. Mein Herze geht in Sprüngen,  
 Und kan nicht traurig seyn,  
 Ist voller Freud und Singen,  
 Sieht lauter Sonnenschein,  
 Die Sonne, die mich lachet,  
 Ist mein Herr Iesus Christ:  
 Das, was mich singend machet,  
 Ist, was im Himmel ist.

$\frac{3}{4}$  *Allegro*

Schluss

## Schluß = Chor.

Psaln 99, v. 3. 4. 5.

**M**an dancke deinem grossen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.

Im Reich dieses Königes hat man das Recht lieb: Du gibst Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jacob.

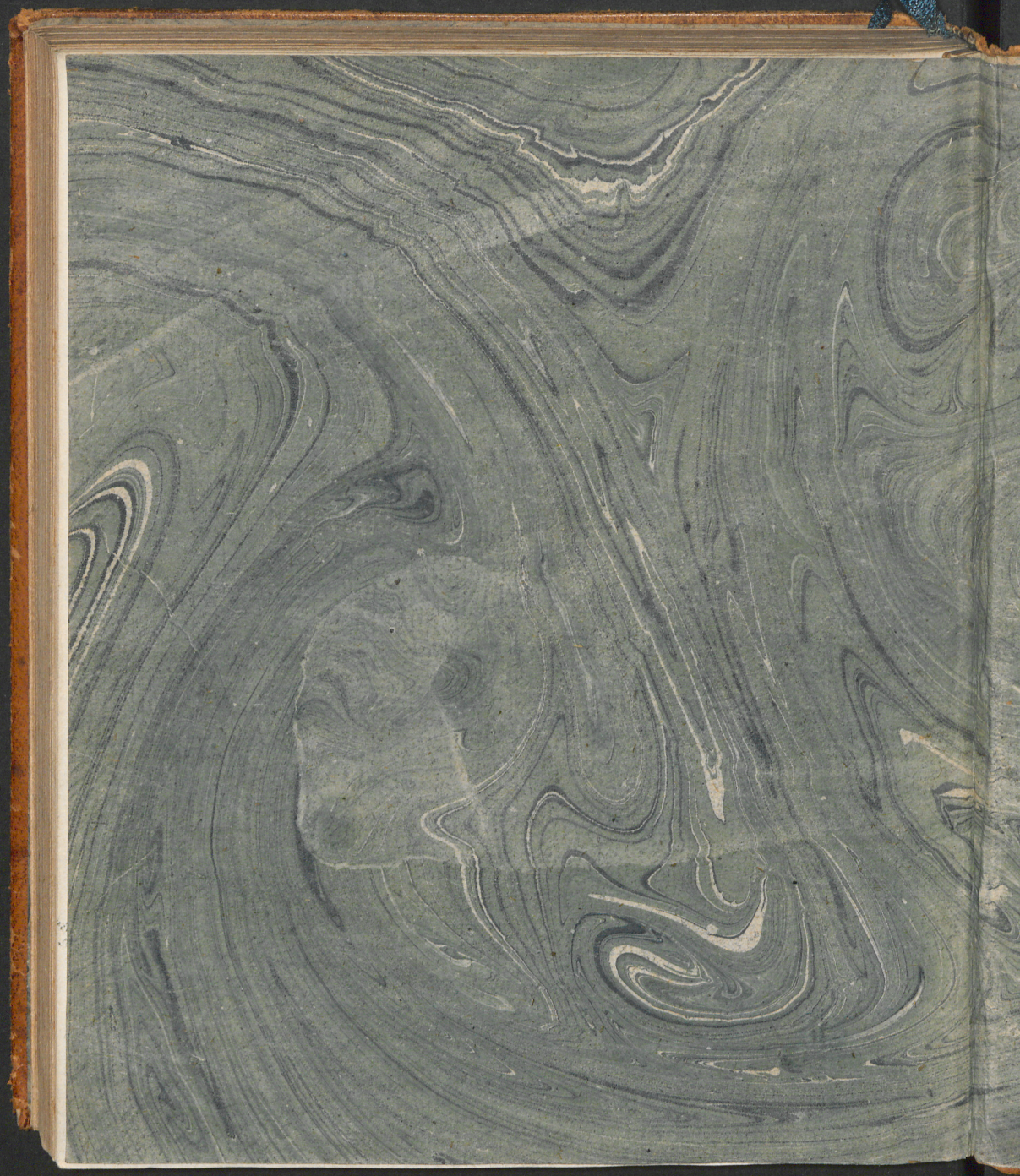
Erhebet den **HERREN** unsern **GOTT**, betet an zu seinem Fußschemel: denn Er ist heilig.

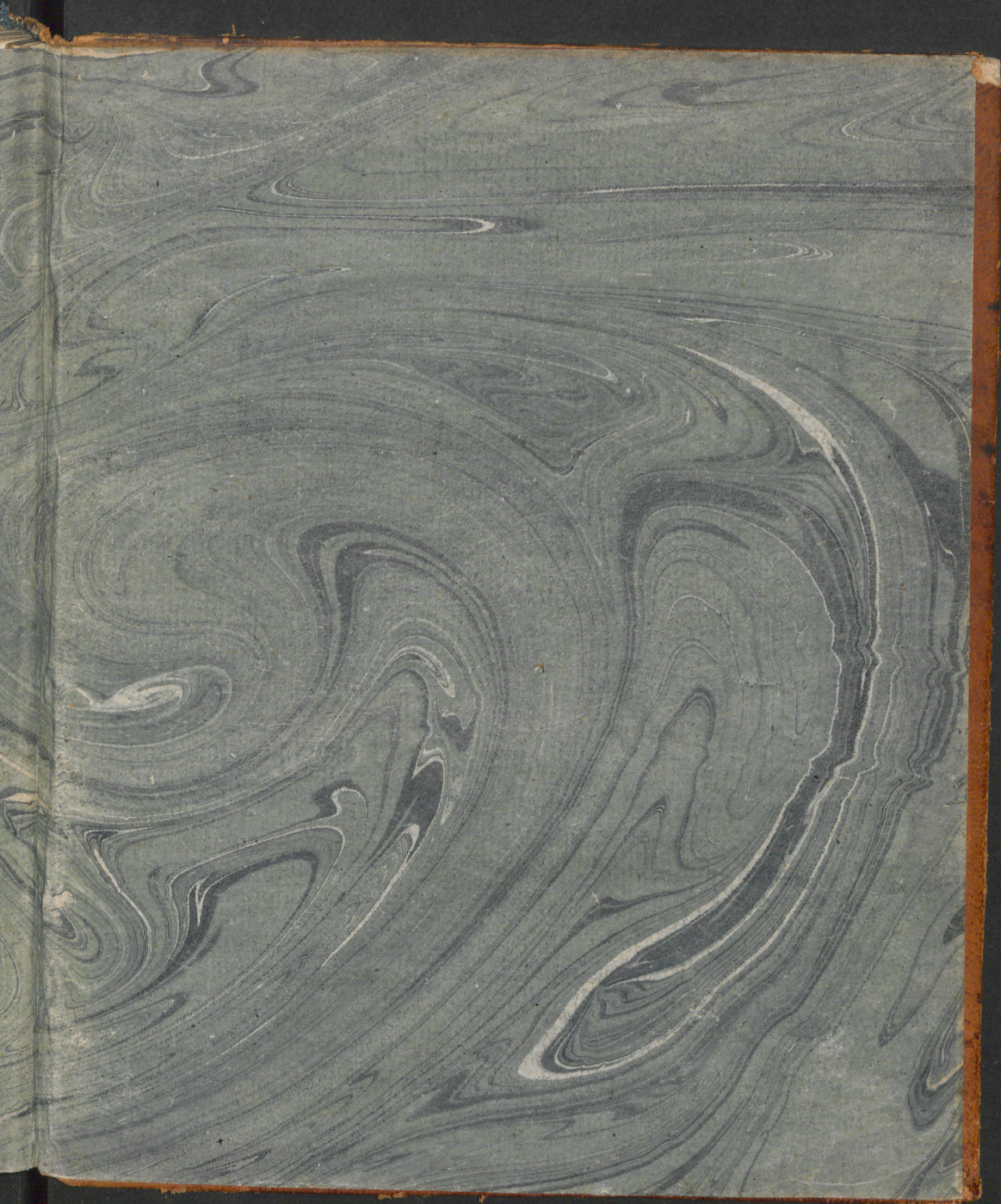
Psaln 70, v. 5.

Freuen und frölich müssen seyn an dir, die nach dir fragen: und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobet sey **GOTT**.













Sch

Psaln

Man dancke  
derbarlichen Namen

Im Reich die  
Recht lieb: Du gibst  
fest Gericht und Ge

Erhebet den H  
betet an zu seinem  
heilig.

Psaln

Treuen und fr  
die nach dir fragen:  
immer sagen: Hoch



hor.

5.

grossen und wun  
heilig ist.

es hat man das  
nigkeit, du schafst  
in Jacob.

unsern GOTT,  
el: denn Er ist

ffen seyn an dir,  
dein Heil lieben,  
y GOTT.

